



BESCHLUSS NR. 246 / B1.11.21

Abteilung Bau Reorganisation Grünflächenunterhalt und Umbenennung Leistungsgruppe Genehmigung

Ausgangslage

Die Bedeutung der öffentlichen Grünflächen und im Speziellen jene der Stadtbäume hat in den letzten Jahren stark zugenommen. In jedem Bericht zur Hitzeminderung in Städten und in jedem Artikel zu den Themen Schwammstadt, Siedlungsökologie oder Aufenthaltsqualität wird hervorgehoben, wie zentral eine funktionierende grüne Infrastruktur in Städten ist. Mit der Festsetzung des Biodiversitätskonzepts (BIK) im Mai 2021 haben der Stadt- und Gemeinderat bestätigt, dass die Förderung der Biodiversität ein zentrales Anliegen der Stadt Uster ist und die Leistungsgruppe (LG) Natur, Land- und Forstwirtschaft mit der Umsetzung des BIK beauftragt.

Auch der Massnahmenplan Klima, welcher 2021 vom Stadtrat genehmigt und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen wurde, schlägt diverse Massnahmen zu Hitzeminderungen, klimaangepassten Baumarten im Siedlungsgebiet, zur Erhöhung des Baumbestands sowie zu klimaangepasster und naturnaher Gestaltung von Freiräumen vor. Weiter soll die Stadt Vorbildprojekte bei der Strasseninfrastruktur schaffen und klimaangepasste Vorgaben zur Gestaltung des Strassenraums erarbeiten, etwa durch den Einsatz von wasserdurchlässigem Asphalt (PA-Asphalt).

Diverse Massnahmen wie das Schaffen von guten Wachstumsvoraussetzungen für strassenbegleitende Bäume (Verbesserung der Beschattung), Erhöhung von Versickerung durch Entsiegelung von Langsamverkehrswegen, Regenwasser-Management u.a. mit offenen Retentionsflächen und der Einsatz heller Belagsoberflächen und weitere Massnahmen können im Strassenraum zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen und die Folgeschäden durch Überschwemmungen verringern. Die Möglichkeiten zur Verbesserung des Mikroklimas im Rahmen der Strassenraumgestaltung sollen überprüft und mögliche Pilotprojekte identifiziert werden.

Heutige Organisation des Grünflächenunterhalts

In der Abteilung Bau besteht die heutige Organisationsstruktur mit Bezug zur grünen Infrastruktur seit rund 20 Jahren. Der Grünflächenunterhalt der Abteilung Bau wird durch externe Gartenbau-firmen und die «Grüngruppe», bestehend aus drei Mitarbeitenden der LG Strasseninspektorat, ausgeführt. Diese drei Mitarbeitenden leisten ressourcen- und saisonal bedingt rund 50 Prozent ihrer Arbeitszeit auch nicht-gärtnerische Arbeiten wie Winterdienst, Reinigung, Abfalltouren, Sauberkeit des öffentlichen Raums, baulichen Unterhalt etwa von Spielplätzen und Arbeiten für Anlässe und Marktwesen.

Gemäss NPM-Leistungsauftrag ist die LG Natur, Land- und Forstwirtschaft fachlich und finanziell für die Grünflächenpflege zuständig. Da die «Grüngruppe» im Organigramm der LG Strasseninspektorat unterstellt ist, führt dies bei der Planung und Umsetzung der Grünflächenpflege immer wieder zu erhöhtem Koordinationsbedarf und zu Reibungsverlusten. Entsprechend wird in der Abteilung Bau schon seit längerem darüber diskutiert, ob die «Grüngruppe» in die LG Natur, Land- und Forstwirtschaft transferiert werden sollte. Dies böte die Chance, einfachere Strukturen zu schaffen, das



Fachwissen im Bereich Grünpflege zu bündeln und gewisse Arbeiten, die bislang einzig von externen Gartenbauunternehmen erledigt wurden (wie die Pflege von Ruderalflächen, Baumpflanzungen oder die Pflege von komplexeren Grünflächen, z.B. Staudenpflanzungen) mittelfristig ebenfalls intern zu erbringen.

Erwägungen

Die Abteilung Bau will die aktuelle Vakanz in der Leitung der LG Natur, Land- und Forstwirtschaft nutzen, die Grundlage für die Bündelung und den Aufbau einer zentralen, internen Kompetenzstelle Stadtgrün zu legen. Das Stellenprofil der neuen Leitung enthält deshalb auch den Auftrag zum Ausbau von Stadtgrün-Kompetenzen in Uster. Dies soll auch durch den neuen und prägnanteren Namen der Leistungsgruppe zum Ausdruck gebracht werden.

Mit der personellen Verschiebung der «Grüngruppe» von der LG Strasseninspektorat in die LG Natur, Land- und Forstwirtschaft geht auch eine Verschiebung von Aufgaben einher. Dies betrifft vollumfänglich den Gewässerunterhalt, den Unterhalt von Kiesflächen und der städtischen Spielplätze, für die ebenfalls die LG Natur, Land- und Forstwirtschaft schon heute teilweise zuständig ist. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass die Mitglieder der heutigen «Grüngruppe» der LG Strasseninspektorat auch weiterhin für den Winterdienst, Auf- und Abbauten im Zusammenhang mit dem Marktwesen usw. zur Verfügung stehen.

Die genannten Herausforderungen im Bereich der Grünpflege sollen mit einer weiteren Fokussierung der städtischen Grünflächenpflege und damit verbunden, der verstärkten Zusammenarbeit zwischen dem Forstbetrieb und der städtischen Grünpflege, bewältigt werden. In Zukunft wird bei der Neubesetzung von Stellen der Schwerpunkt bei Personen mit einer Fachausbildung im gärtnerischen Bereich in der Grünpflege liegen, sodass die Schnittstellen zwischen Tiefbau, strategischer Ausrichtung der Grünpflege und Grünunterhalt besser definiert und abgestimmt werden können.

Die Optimierung der Personalressourcen in der «Grünpflege» soll dazu beitragen, dass Themen wie Stadtökologie, Hitzeminderung, die grünen Elemente des Schwammstadtkonzepts und die Aufenthaltsqualität konsequenter vorangetrieben werden können. Mit den geschilderten Veränderungen in der Grünflächenpflege können längerfristig auch aufwändigere Arbeiten selbst ausgeführt werden, und die Stadt wird bei der Erstellung von Grünflächen mehr Einfluss auf die Qualität der Baumpflanzungen und Grünflächenpflege nehmen und so die städtischen Standards besser verankern können.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die LG Natur, Land- und Forstwirtschaft wird per 1. Januar 2026 in LG Stadtgrün umbenannt. Das neue Organigramm des GF Stadtraum und Natur wird genehmigt.
2. Die «Grüngruppe» bestehend aus 300 Stellenprozenten wird per 1. Januar 2026 von der LG Strasseninspektorat in die LG Stadtgrün verschoben.
3. Die Abteilung Bau wird beauftragt, die finanziellen und personellen Verschiebungen sowie die Anpassungen der Leistungsaufträge im Voranschlag 2026 kosten- und stellenplanneutral umzusetzen.



4. Mitteilung als Protokollauszug an

- Abteilungsvorstand Bau, Stefan Feldmann
- Abteilungsleiter Bau, Hans-Ueli Hohl
- Abteilung Bau, GF Infrastrukturbau und Unterhalt
- Abteilung Bau, GF Stadtraum und Natur
- Gesamtverwaltung, HRM/Personaldienst, Walter Schürch
- Gesamtverwaltung, Chief Digital Officer, Lucas Nicolussi
- Gesamtverwaltung, Strategisches Controlling und Organisationsentwicklung, Anna Mirza
- Abteilung Präsidiales, LG Öffentlichkeitsarbeit (zur Aktualisierung der Homepage)
- Abteilung Präsidiales, LG Stadtarchiv, Franziska Sidler
- Abteilung Finanzen

öffentlich